

Leserbrief Peter Philippen-Lindt zu:

Aachener Zeitung 27.12.2016 Seite 19: Interview mit dem OB Marcel Philipp:

"Großer Sport: Multifunktionshalle kommt" **und:** "Jeder vierte Aachener ist zwischen 19 und 30 Jahren jung"

Der Artikel eröffnet mit der folgenden *"postfaktischen"* Aussage des OB Marcel Philipp: "Intuition ist wichtig in der Politik. Bauchgefühl, ein Gespür für die richtige Entscheidung. All das gilt auch für die Verwaltungsarbeit - auf allen Ebenen, auch an der Spitze." Anscheinend kennt der OB zumindest im Ansatz auch "die andere Seite der Medaille". Weiter wird er zitiert: "Kennzahlen", das seien "Daten, Zahlen, Fakten"! Mit dem Bauchgefühl von PolitikerInnen und Verwaltung haben wir angesichts der Erfahrungen mit Avantis, Neuem Tivoli, Tivolibrücke, Campusbahn, Bauhaus Aachen etc. so unsere Bauchschmerzen.

Bei *Kennzahlen, Daten, Zahlen, Fakten* dagegen kennen wir uns in der **BI-Dell** allerdings sehr gut aus. Sicherlich haben die Aachener BürgerInnen und die **BI-Dell** mit den Anregungen und Einsprüchen zum "Neuen" Flächennutzungsplan Aachen*2030 der Stadt gehörig Dampf gemacht. Damit müssen Politiker und Verwaltung derzeit vor ihrem heiß geliebten "Postfaktischen" erst einmal das von uns geliebte "Faktische" erarbeiten.

Der OB bleibt dann im weiteren Interview bewusst auf der optimistischen Zuckerseite der Arbeiten und Zukunftsplanungen. Realistische Einschätzungen oder gar Selbstkritik, die zwar nötig wäre jedoch nicht attraktiv ist, haben keinen Platz an der Verwaltungsspitze in Form des OB. Zur Erinnerung: Phoenix ist aus der Asche aufgestiegen und nicht aus selbstverliebten Träumereien.

Demgegenüber suggeriert ein weiterer Artikel auf der gleichen Seite der AZ die imposante Feststellung: "Alle Entscheidungen von OB Marcel Philipp und seiner Stadtverwaltung basieren auf exakten Daten". Im vorstehenden Interview mit dem OB stellt allerdings der gleiche OB als wichtiges Entscheidungskriterium die postfaktische Intuition heraus.

Begrüßenswert ist nur, dass seit langem endlich mal ein Diagramm veröffentlicht wird und nicht nur diverse Bauchgefühle wiederholt werden. Das Diagramm entspricht bezüglich der Gesamtzahl der Aachener Bevölkerung unseren Darstellungen seit 2013. Das wundert dann auch nicht, da auch wir nur städtische Daten benutzen. Die Deutung der Stadt Aachen basiert auf der Altersverteilung der AachenerInnen, während unsere qualitative Darstellung nach Bevölkerungsgruppen aufschlüsselt ist.

Wie aber nicht anders zu erwarten war, erkennt nun auch die Stadt an, dass es seit 2009 allein Studenten von G8/9 sind, die die Bevölkerungszahlen haben steigen lassen.

Einen Vorschlag der **BI-Dell** zu einem gemeinsamen Workshop hierzu hat der OB in der Ratssitzung vom November mündlich ablehnend beantwortet. Mal sehen, was schriftlich dazu vom OB geantwortet wird.